

Informationen zum Kinderzeltlager

auf dem Zeltplatz der Jugendsiedlung Hochland
in Königsdorf von 04.-09. August 2025

Konzeption:

Das Kinderzeltlager ist ein überregionales vernetzendes Angebot als Unterstützung für die gemeindliche Arbeit mit Kindern gedacht. Ein Orga-Team aus dem Dekanatsbezirk ermöglichen den Gemeinden, mit großer struktureller und personeller Unterstützung ein "eigenständiges" Kinderzeltlager für Kinder aus ihrer Gemeinde zu veranstalten.

Das Jugendwerk stellt die Rahmenbedingungen für den Gesamttablauf – die Verantwortlichkeit für die Kinder und die Programmgestaltung in den einzelnen Lagern liegt bei den verantwortlichen Leiter:innen aus den Gemeinden.

Die Leitung für das Gesamtlager liegt bei Lena Bauer (Dekanatsjugendreferentin).

Struktur:

Das Gesamtlager besteht aus verschiedenen Gruppenlagern. Die Programmgestaltung erfolgt in den einzelnen Gruppenlagern, Programmpunkte für das Gesamtlager werden bei den Vorbereitungstreffen gemeinsam besprochen und abgestimmt.

Rahmenbedingungen, wie einheitliche Essenszeiten, gemeinsame Tagesabschlüsse, Nachtruhe etc., aber auch die Übernahme von Diensten wie z.B. Spüldienst, sind für alle Gruppen verbindlich.

Das Orga-Team steht für den Gesamttablauf zur Verfügung:

- Gesamtleitung: verantwortliche Leitung des Gesamtlagers, Begleitung der Teams
- Sanis: medizinische Versorgung
- Küche (Teilversorgung): Ansprechpersonen für die Gemeindeteams zum Thema Essen
- Hüttenteam: Verwaltet das gemeinsame Spiele- und Bastelmaterial, betreibt den Kiosk – Verkauf von Getränken und Schleckereien, Lagerfeuer und weitere Rahmenangebote
- Krea-Team: Bereitet eine Rahmengeschichte vor zu einem Thema, welche den Gruppen vorher bekannt gegeben wird, damit diese aufeinander abgestimmt einen inhaltlichen Rahmen für das Zeltlager schaffen können.

Das Orga-Team stellt den Rahmen für den Gesamttablauf, bietet Serviceleistungen, bündelt und koordiniert das Zusammenspiel der einzelnen Lager und fördert ein gemeinsames Rahmenprogramm.

Das Jugendwerk ist zu Bürozeiten telefonisch und per Mail erreichbar. In dringenden Fällen und im Notfall ist Lena Bauer (Dekanatsjugendreferentin) unter 0176 - 66 878 138 erreichbar. Diese Nummer darf und soll veröffentlicht werden!

Anmeldung Gruppen und Teilnehmer:innen:

Die Gruppen und -teams werden von der hauptberuflichen Person, die in der Gemeinde für Jugendarbeit verantwortlich ist, schriftlich verbindlich angemeldet. Diese Person begleitet die Teams während der Vorbereitungszeit und unterstützt bei der Planung.

Bei der Anmeldung wird angegeben, wer die Ansprechpersonen für das Jugendwerk (Haupt- oder Ehrenamtliche) sind.

Die Gruppen veröffentlichen das Kinderzeltlager über ihre Kanäle und bewerben es aktiv. Dazu werden Flyer, Plakate, Einträge auf der Homepage und Werbung in Schulen, Horten, etc. empfohlen. Eine Flyer-Vorlage erstellt das Jugendwerk.

Alle Anmeldungen gehen zentral beim Jugendwerk ein, dazu wird ein Link bzw. QR-Code zur Anmeldung über Evangelische Termine sowie die E-Mail-Adresse jugendwerk.ffb@elkb.de veröffentlicht.

Die Anmeldungen erfolgen gruppenspezifisch, wenn Teilnehmer:innen keine Gruppen-Präferenz angeben werden sie gerecht aufgeteilt.

Ausstattung:

Jedes Lager hat ein Aufenthaltszelt mit vier Tischgarnituren, sowie max. 4 Schlafzelte mit bis zu 6 Schlafplätzen. Aufenthaltszelt und Schlafzelte werden zusammen in einer Einheit (auf der großen Wiese) aufgebaut.

Zusätzliche Sonnensegel, Pavillons, Materialzelt o. ä. bringen die Gruppen selbst mit.
Die Leiter:innen bringen eigene Schlafzelte mit.

Die Leiter:innen erhalten eine Aufwandsentschädigung von **32€** für die Woche. Diese wird am Ende der Woche abzüglich der Getränkekosten ausbezahlt. Die Getränkekosten werden während der Woche mit einer Strichliste erfasst.

Dinge die beim Einkauf nachgekauft werden, werden bitte von Jugendleiter:innen direkt vor Ort bezahlt.

Gruppenteams:

Jede Gruppe besteht aus mind. 14 Teilnehmer:innen und mind. 4 Leiter:innen.

Die Leiter:innenzahl, die vom Jugendwerk für den TN-Preis kalkuliert wird, richtet sich nach den Buchungsplätzen der Kinder, d.h.:

- Weniger als 18 Kinder => 4 Leiter:innen
- 18 Kinder => 5 Leiter:innen
- 20 Kinder => 6 Leiter:innen
- 24 Kinder => 6 Leiter:innen

Wenn ihr mit weniger als 20 Kindern fahrt und trotzdem eine:n 6 Mitarbeiter:in mitnehmen möchtet, muss diese:r von der Gemeinde selbst bezahlt werden. Die Kosten trägt nicht das Jugendwerk!

Jedes Lager ist mit 4, 5 bzw. 6 Mitarbeiter:innen besetzt (abhängig von der Buchungszahl der Kinder).

Jedes Gruppenteam besteht aus:

- Zwei verantwortlichen, erfahrenen Leiter:innen, die (vor allem auch in der Vorbereitungsphase) verbindlich Ansprechpersonen sind
- Mind. einem volljährigen Team-Mitglied
- Mind. einem/r Leiter:in mit Führerschein, der/die in der Lage ist, einen Kleinbus mit Kindern zu fahren
- Einer hauptberuflichen Person, die die Anmeldung des Teams unterschreibt und das Team kontinuierlich begleitet.

Alle Leiter:innen müssen mindestens 16 Jahre alt sein, dies hängt unter anderem mit den Fördervoraussetzungen der Kreisjugendringe zusammen.

Zusätzlich ist ein erweitertes Führungszeugnis oder eine Unbedenklichkeitsbescheinigung in der Gemeinde vorzulegen. Zu dieser Überprüfung sind die Kirchengemeinden nach §72a SGB VIII alle 2 Jahre verpflichtet. Der Grundkurs oder ein ähnlicher Erfahrungserwerb ist **NOTWENDIG**, um eine Leiter:innen-Funktion übernehmen zu können. Die hauptberufliche Person stellt sicher, dass die Leiter:innen fachlich und persönlich geeignet sind, um als Leiter:in ins Kinderzeltlager zu fahren.

Wichtig: Es ist dem Jugendwerk eine Kopie der gültigen Jugendleiter:innen-Karte vorzulegen, per Mail oder Post! Wir bekommen für Jugendleiter:innen mit Karte wesentlich mehr Fördergelder, auf die wir stark angewiesen sind!

Jede Gruppe hält einen eigenen Hintergrunddienst vor, das Notfallmanagement und die Aufgaben des Hintergrunddienstes werden am Ende dieses Dokuments erklärt. Die Telefonnummer des Hintergrunddienstes muss 24 Stunden/Tag erreichbar sein!

Ablauf:

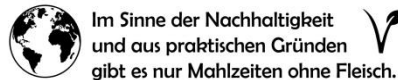
Für die Leiter:innen beginnt das Kinderlager bereits mit dem Aufbau am Sonntag, 3.8. um 9.30 Uhr und endet am Sonntag (10.8.), nachdem alles abgebaut ist. Sollte es Leiter:innen aus persönlichen Gründen nicht möglich sein, beim Auf-, bzw. Abbau dabei zu sein, so ist für Ersatz zu sorgen.

Pro Gemeinde wird eine Ansprechperson benannt, die bis Mittwoch nach dem Zeltlager bei Trocknungs- oder Aufräumarbeiten im Dekanat unterstützt.

Die Kinder reisen am Montagmorgen an, Abfahrt um 8.30 Uhr an den Abfahrtsorten. Die Rückfahrt der Kinder ist am Samstag nach dem Frühstück.

Auch auf dieser Freizeit wird rein vegetarisch gekocht. Sollte eine Ernährung mit Fleisch für eine:n Leiter:in oder eine:n Teilnehmer:in aus gesundheitlichen Gründen notwendig und unverzichtbar sein, bitten wir, dies wie bei anderen Unverträglichkeiten oder besonderen Ernährungsvorgaben auf der Anmeldung zu vermerken.

Bitte weist auf eurem Flyer und am Elternabend darauf hin. Hierfür gibt es auch ein eigens entworfenes Logo, dass ihr gerne auf eurem Flyer verwenden dürft.



Vorbereitung:

Der Vorbereitungstag wird am 15. Februar 2025 stattfinden. Es gibt rechtzeitig vorher noch mal eine offizielle Einladung mit allen weiteren Infos. Der Termin ist für die Gemeinden verbindlich. Auf dem Vorbereitungstag werden wichtige Planungsinfos weitergegeben, Dienste eingeteilt und Fragen geklärt sowie das Thema gewählt.

Eine Teilnahme des ganzen Teams ist notwendig! Jede Gemeinde muss vertreten sein!

Im Juni/Juli wird es erstmalig einen zweiten Vorbereitungstermin geben (abends, 2 Stunden) um den Wochenablauf zu besprechen und weitere Details zu planen.

Die hauptberufliche Person, die in der Gemeinde für Jugendarbeit verantwortlich ist, begleitet das Team während der Vorbereitungszeit und unterstützt bei der Planung.

Gerne besuchen das Orga-Team oder der Förderverein Gemeindeteams zu einem internen Gemeindevorbereitungstreffen.

Material:

- Jedes Lager ist für sein eigenes (Bastel-)Material verantwortlich und bewahrt es auch im eigenen Lager auf!
- Es empfehlen sich gute Transportkisten und evtl. ein eigenes Materialzelt
- Spiele und Sportgeräte sind von jeder Gruppe mitzubringen
- Das Orga-Team hält darüber hinaus Spielgeräte etc. vor
- Sollte euch der Materialtransport selbst nicht möglich sein, meldet dies bitte frühestmöglich.

Preis:

Wir kalkulieren jedes Jahr einen neuen Teilnahme-Betrag, entsprechend der aktuellen Gegebenheiten, und versuchen immer, ein möglichst erschwingliches Zeltlager anzubieten. Im Einkauf achten wir auf Lebensmittel, die regional, saisonal und wenn möglich auch bio oder fair trade angebaut und gehandelt sind.

Preis für die Gemeinden = 275,00 €

Vorgeschlagener Endpreis = 290 € (mit Aufschlag von Materialgeld)

Die Höhe der Geschwisterermäßigung ist von den Gemeinden selbst zu kalkulieren und festzusetzen. Wir schlagen eine Geschwisterermäßigung von 15,00€ vor.

Das Kinderzeltlager wird mit einem Flexpreis angeboten. Das bedeutet, dass eine Preisspanne ausgeschrieben wird (270-320€) und dazu einen erklärenden Text wie:

„Um für finanziell Schwächere flexibler zu sein, bieten wir für diese Freizeit eine Preisspanne an. Wer nicht mehr bezahlen kann als den niedrigsten Preis, zahlt diesen. Wer dagegen mehr bezahlen kann, hilft uns

somit die Finanzen auszugleichen. Nur wenn genug Geld zusammenkommt, können wir diese Freizeit weiter anbieten.

Sollte der niedrigste Preis noch zu hoch für Sie sein, melden Sie sich bitte bei uns. Wir können dann nach weiteren Fördermöglichkeiten für Ihr Kind schauen.“

Leistungen im TN-Betrag enthalten:

- Unterbringung, Vollverpflegung
- Fahrtkosten (Hin- und Rückfahrt der Kinder + 2 Leiter:innen mit dem Reisebus)
- Materialien für Programmpunkte des Gesamtlagers
- Kosten für den Vorbereitungstag
- Grundversorgung der Sanitätsstation
- Unfall- und Haftpflichtversicherung

Zusätzliche Kosten sind für die Kalkulation der Teilgruppen zu berücksichtigen:

- (Bastel-)Materialien für eigene Programmgestaltung
- Zusatz Programm und Fahrten
- Alle sonstigen Fahrtkosten
- Team-T-Shirts
- Aufwandsentschädigung für die MitarbeiterInnen während der Maßnahme
- Versicherung von geliehenen Gegenständen in den Gemeinden

Abrechnung:

Jede Gemeinde zieht die Teilnehmer:innen-Beiträge selbst ein. Einzelüberweisungen von TN auf das Konto des JuWe sind nicht möglich!

Das Jugendwerk stellt an die Gemeinden eine Gesamtrechnung. Zu zahlen sind alle in Anspruch genommenen Plätze (evtl. ein:e 6. Mitarbeiter:in).

War eine Belegung trotz Absprachen mit anderen Gemeinden nicht möglich, versuchen wir, in der Abrechnung den Gemeinden finanziell entgegen zu kommen. Der Fehlbetrag muss dennoch von den Gemeinden übernommen werden.



Notfallmanagement

Das Jugendwerk hat für das Kinderzeltlager ein eigenes Krisenmanagement eingeführt. Das bedeutet für alle Beteiligten einen Mehraufwand, der aber im Fall der Fälle dringend notwendig ist.

Hier ist noch mal wichtig zu betonen, dass das Kinderzeltlager zwar vom Jugendwerk organisiert und durchgeführt und auch die Schulung und Betreuung der Mitarbeiter:innen vor Ort übernommen wird, die Verantwortung für Leiter:innen und Teilnehmer:innen aber bei der Kirchengemeinde liegen.

Das heißt: im Unfall- oder Katastrophenfall ist die Hauptleitung mit dem Orga-Team der Dekanatsjugend zwar vor Ort und übernimmt dort auch die Leitung und die Organisation, im Krisenfall mit Unterstützung durch die PsychoSozialeNotfallVersorgung (auch als Kriseninterventions-Team bekannt). Die Kontaktaufnahme mit Eltern, die (seelsorgerliche) Betreuung im Katastrophenfall, den Kontakt zur Presse usw. muss von der Gemeinde geleistet werden.

Mit der Umstellung des Notfallmanagements hat sich folgende Vorgehensweise bewährt und ist verbindlich:

1. Die Gemeinden erhalten rechtzeitig die Rückmeldebögen für das Notfallmanagement (NFM) für Teilnehmer:innen und Leiter:innen.
2. Mit der Anmeldebestätigung oder der Einladung zum Elternabend wird der Rückmeldebogen NFM an die Eltern verschickt, mit der Bitte, diesen zum Elternabend ausgefüllt mitzubringen oder bei einer Nichtteilnahme am Vortreffen der Kirchengemeinde zuzuschicken.
3. Die eingegangenen Rückmeldebögen NFM werden einmal kopiert und dem Jugendwerk bis zum 21.07.2025 zugeschickt. Bei Änderungen nach diesem Datum sind die Bögen umgehend weiterzuleiten. Es ist darauf zu achten, dass die Kopien gut lesbar sind!
4. Die Gemeinde muss einen Bereitschaftsdienst in der Gemeinde einrichten, der per Notfall-Telefon 24 Stunden/Tag erreichbar ist. Der Bereitschaftsdienst kann auch aufgeteilt werden. (Kontakt des Bereitschaftsdienstes ist dem Jugendwerk zu melden) Wichtig ist nur, dass für die Team- und Lagerleitung klar ist, wer wann erreichbar ist. Die Rückmeldebögen, die in der Gemeinde verbleiben, müssen sowohl beim Bereitschaftsdienst als auch im Pfarramt zugänglich erreichbar sein.
5. Die Rückmeldebögen werden auch im Jugendwerk erfasst und vervielfältigt. Ein Exemplar verbleibt im Jugendwerk, ein Exemplar wird mit zum Zeltlager genommen. Ein weiteres Exemplar befindet sich im Dekanatsbüro.
6. Die Notfallkuverts behalten weiterhin ihre Funktion. (Die Kuverts können im Jugendwerk erworben werden.) Zur Abfahrt werden sie komplett ausgefüllt und unterschrieben mitgebracht, und von uns während des Zeltlagers zentral in der Sani-Hütte aufbewahrt.
7. Über jedes krisenhafte Ereignis wird der Bereitschaftsdienst in der Kirchengemeinde über die Notfallnummer informiert.
BITTE KONTAKTIERT IN SOLCHEN SITUATIONEN NICHT DIE HAUPTLEITUNGEN, WIR BRAUCHEN JEDE EINZELNE PERSON VOR ORT!!!
Ebenso wird der Dekan bzw. sein:e Stellvertreter:in informiert. Hier fällt die Entscheidung, ob »eine Krise eine Krise« ist.

Im vollen Umfang kommt der Krisenplan bei Großschadensereignissen wie z.B. einem Busunglück mit Toten und/oder Verletzten zum Einsatz. Die Leitung des Krisenteams wird informiert. Ein Mitglied des Krisenteams (die Person wird im Krisenteam festgelegt und hat ebenfalls Rufbereitschaft) begibt sich zum Ort des Geschehens.

Wenn es das ganze Dekanat betrifft und der Dekan entscheidet, dass das Krisenmanagement nötig ist, geschieht ...

... am Ort des Geschehens

Das Leitungsteam der jeweiligen Freizeit ist für die Umsetzung der ersten Schritte verantwortlich. Ein Mitglied des Krisenteams (siehe oben) reist nach Kenntniserhebung des Schadensereignisses unverzüglich zum Ort des Geschehens und übernimmt vor Ort die Leitung des Krisenmanagements.

... in der Krisenzentrale

Hier trifft sich umgehend das von der Leitung einberufene Krisenteam.

Es setzt sich zusammen aus:

- > Der Leitung
- > Einer/einem Verantwortlichen der Gesamtorganisation (z.B. Landeskirchenrat)
- > Einer/einem Mitarbeiter:in mit Erfahrung in der Pressearbeit
- > Mitarbeiter:innen für den Telefondienst (Pressearbeit, Informationenstelle)
- > Ein:e Notfallseelsorger:in
- > Assistent:innen des Krisenteams

...und hat unter anderem folgende Aufgaben

- > Presse/Öffentlichkeitsarbeit
 - > Informieren der Angehörigen und das Sicherstellen deren seelsorgerlichen Betreuung.
 - > Todesnachrichten überbringt ausschließlich die Polizei!
 - > Einrichtung eines Krisenbüros
 - > Das kompetente Abarbeiten aller anfallenden Aufgaben, z.B.
 1. Rücktransport der Gruppe
 2. Transport von Angehörigen zum Ort des Geschehens
 3. Rücktransport der Opfer organisieren
 - > Einbindung von Seelsorger:innen vor Ort, in die Betreuung der Opfer
 - > Aufrechterhaltung der Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- Eine Unterstützung bei der Krisenintervention ist der Leitfaden des Jugendwerks ->

Zusammenfassend hier die konkreten Aufgaben für die Kirchengemeinde für das Notfallmanagement:

1. Rückmeldebögen...

- ...an die Teilnehmer:innen verschicken
-in der Gemeinde erfassen
- ...an den Bereitschaftsdienst in der Gemeinde weitergeben
- ...an die Freizeit-Hauptleitung weitergeben
- ...im Pfarramt bereitlegen
- ...ans Jugendwerk weiterleiten



Leitfaden
für den kleinen und großen
Notfall



2. Erreichbarkeit des Bereitschaftsdienstes in der Gemeinde organisieren

- „Leitfaden für den Notfall“ dem Bereitschaftsdienst und dem Freizeitteam zur Verfügung stellen und das dort beschriebene Vorgehen vorher gemeinsam mit allen Beteiligten klären.

Für Rückfragen stehe Ich Euch/Ihnen gerne zur Verfügung!
Lena Bauer - Dekanatsjugendreferentin, Soziale Arbeit M.A.
Albrecht-Dürer-Straße 24, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel: 08141/6665717, 0176/77 878 138
Mail: jugendwerk.ffb@elkb.de

Notfallhandy Jugendwerk: 0176 – 66 878 138

Diese Nummer darf und soll veröffentlicht werden! Damit werden Eure Hauptleitungen entlastet und die Eltern bekommen einheitliche Auskünfte über das Geschehen im Lager.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches und gelungenes Kinderzeltlager 2025
für Mitarbeiter:innen und Kinder!

Stand: 29.11.2024 - Änderungen sind möglich, werden jedoch sofort an die Gemeinden weitergegeben!